

# Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volksstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonntage und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Ernst Wittmann, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: August Fabian, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Pannsch u. Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: W. Mühlgr. 3, Fernspr. 1567. Redaktion und Druckerei: W. Mühlgr. 3, Fernspr. für Redaktion 1794, für Druckerei 961.

Pränumerando jährlicher Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Postgebühren) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. — Einzelhefte 25 Pf. In der Expedition und den Ausgabestellen Vierteljährlich 3 Mk. monatlich 1.00 Mk. Bei den Postämtern 2.25 inkl. Postgebühren. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Anzeigengebühren: die sechsgealtene Zeile 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Wochenblatt Seite 50 Pf., Post-Zeitungsstelle Seite 40 Pf.

Nr. 164.

Magdeburg, Donnerstag den 16. Juli 1908.

19. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten

## Zur Wohnungsfrage.

Das jammervolle Wohnungselend der minderbemittelten Volksklassen in Deutschland schreit zum Himmel. Unter ihm und seinen schlimmen Folgen leiden nicht allein die Arbeiter, aber diese doch besonders stark. Gesundheit, Lebensmut, Sinn für Schicklichkeit, Streben nach rüstigem Vorwärtkommen — das alles geht in dem Durcheinander und dem Lärm, dem Unfrieden und der Enge der überfüllten Proletariatswohnung zugrunde; wo in einem und demselben Raume gewohnt, geschlafen, gegessen und gewaschen wird, wo Geburt und Tod einander vor einer wimmelnden Kinderschar die Hand reichen, da kann kein edler Sinn knospen, keine Feinheit des Verstandes oder der Phantasie erblühen.

Soll nicht nach wie vor der behleherische Kindermord einer allem sozialen Empfinden hohnsprechenden Säuglingssterblichkeit die Bevölkerung dezimieren und die Friedhöfe bevölkern, dann müssen Staat und Gemeinden zur Linderung der Wohnungsnot Hand anlegen. Zu genau derselben Forderung gelangt jeder, der an dem Kampfe gegen die Vungenschwindel als Volkseuere, wenn auch nur mit dem Herzen, beteiligt ist. Und sogar bei den milderischen Augenverdreheren der sogenannten Sittlichkeitskongresse ist in der letzten Zeit ein Aufblühen der Erkenntnis zu bemerken, daß die leibliche Gedrängtheit der Proletariatswohnungen und die Zustände des Schlaffstellenwesens für Schicklichkeit und Sittsamkeit allzu hohe Belastungsproben darstellen.

Was aber, so fragen wir, haben denn der preussische Staat und die preussischen Gemeinden bisher zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse in Stadt und Land getan? Die Rechnung schließt wohl mit einem sehr hohen Betrag im „Haben“ ab. Denn man muß doch bedenken, daß bisher im preussischen Parlament keine Sozialdemokraten den Reformmeister der Regierung lähnten, daß keine „Gezerrit“ das gute Herz der bürgerlichen Parteien verhärten konnte — wie das ja angeblich so lange schon in Reichstag der Fall gewesen ist! Wenn wir uns die Sache indessen bei Nicht betrachten, dann finden wir, daß in Preußen auf dem hier behandelten Gebiet so gut wie nichts, oder eigentlich noch weniger als nichts geschehen ist. In der Thronrede von 1901 wurden schon einmal Worte über die „Wilderei der Mißstände“ und die „Abhilfe des Bedürfnisses“ laut; aber die schönsten Thronreden sind bloße Luftschütterungen, wenn ihnen keine Daten folgen. Die aber blieben aus; denn ein 1904 den Zeitungen mitgeteilter überaus schwächlicher Gesetzentwurf zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse ist noch nicht einmal an den Landtag gelangt. Ein paar Ministerialrundschreiben sind ergangen; wären sie nicht ergangen, dann würde der Welt auch nichts fehlen. Das ist alles.

Doch halt! Einzelne Verwaltungen haben eigne Arbeiterwohnungen gebaut oder gemeinnützige Baugesellschaften unterstützt; aber nicht, um wirklich und tatkräftig die Verbesserung der Wohnungsverhältnisse zu fördern, sondern weil sie sonst an bestimmten Orten überhaupt keine Arbeiter bekommen konnten und weil man die Zinsfassen der fiskalischen Häuser in einer strengen Abhängigkeit erhalten will. Sind doch sogar diese staatlichen oder mit Staatshilfe gebauten Häuser durchgehends zu besonderen Wahlbezirken gemacht worden, damit die Einwohner unter einer ständigen Kontrolle gehalten bleiben.

Es gehörte wirklich schon die ganze Fühlosigkeit einer verropften und verkümmerten Bürokratie und die Rücksichtslosigkeit eines Klassenparlamentes dazu, um solche jammervollen Rinkerlichkeiten als anerkenntenswerte Versuche zur Verbesserung unhaltbarer Zustände auszugeben. Hier muß man mit eisernem Wesen dreinfahren! Wir erlangen der Befehle, welche Wohnungsinspektion und Wohnungsbau den kommunalen Körperschaften zur Pflicht machen; wir erlangen aber auch der kommunalen Körperschaften, die solche Aufgaben zu lösen unternehmen möchten. Die armen Leute haben schlechte Häuser, weil ihre Hausbesitzer auf den Rathäusern herrschen. Die preussische Städteordnung zwingt auch die Bewohner der scheußlichsten Massenmietehäuser in ihrem Bezirk und in jeder Wählerabteilung gerade soviel Hausbesitzer wie Nichthausbesitzer in das Stadtverordnetenkollegium zu entsenden. Es ist keine Seltenheit, daß sich auf den Sesseln des Rates einer Großstadt gerade diejenigen Elemente breitmachen, denen die ungeundensten und widerlichsten Mietbelohnungen hohen Zins tragen. Wundervolle

Einrichtung, wenn solche Herrschaften dann auch noch in einer „Sanitätskommission“ das große Wort führen! Solange dieser Zustand andauert, ist an eine gründliche Besserung großstädtischen Wohnungselends nicht zu denken. Dem Troß betretter und parlamentarischer Zuhörer muß erst einmal ein sozialdemokratischer Redner mit dem gehörigen Nachdruck klarmachen, daß man einen Menschen ebenjogut mit einer Wohnung wie mit einer Aktlöten kann!

Aber auch in die Fülle der Einzelheiten der Wohnungsfrage muß die sozialdemokratische Kritik eindringen; die Verwaltungspraxis von heute läßt die Beherzigung des alten Spruches vermissen, daß Dummheit eine Gottesgabe ist, mit der man keine Verschwendung treiben solle. Wenn heute wirklich einmal, aufgepeitscht durch die Furcht vor der Leffentlichkeit, eine kommunale Körperschaft oder eine Polizeibehörde in einem Falle krassesten Wohnungselends „eingreift“ — was tut sie dann in der Regel? Sie sperrt irgendeine feuchte oder allzu enge Wohnung zu, zwingt die Zinsfassen zum Domizilwechsel, verringert das Angebot und vermehrt die Nachfrage; auf gut deutsch: sie treibt das Elend von einem Plage zu einem andern. Will man die Wohnungsfrage wirklich lösen, so muß man Wohnungen aufsperrn, nicht zu sperrn; wenn keine vorhanden sind, die man aufsperrn könnte, dann muß man welche bauen. Grundsatz sollte sein: zwei neue Wohnungen bereitzustellen, ehe man eine durch die Gesundheitspolizei schließen läßt. Verstößt man gegen diesen Grundsatz, dann geht's wie unlängst in Nürnberg, von wo gemeldet wird, daß die Polizei eine Dreizimmerwohnung wegen ihres mangelhaften Zustandes schloß und die Zinsfassen dann in einem Raum eines ehemaligen Gefängnisses zusammenpfercht!

Wir müssen mit dem egoistischen und gedankenlosen Verurteil aufträumen, die Wohnungsfrage sei nur eine Angelegenheit derjenigen, die direkt unter dem Wohnungselend leiden. Das Wohnungselend ist eine allgemeine Angelegenheit, genau so wie die Tuberkulose, die Cholera oder die Pest. Die eifrigsten Verfechter mandchesterlicher Gedanken werden ja auch an ihrer Heilslehre irre, wenn die Not drängt: als in Hamburg einstens die Cholera die unangenehme Dreifügigkeit besaß, auch reiche Leute anzufallen, begriffen diese merkwürdig schnell, daß so etwas wie Solidarität von Lebensinteressen unter allen Mitgliedern einer Zwangsgemeinschaft besteht, wenn sie auch in gewöhnlichen Zeiten schände geleugnet und verleugnet wird. Die falsche Politik, Slumquartiere zu expropriieren, um sie niederzuzreißen, kommt nicht den Zinsfassen, sondern den Besitzern der Slums zugute. Englische Erfahrungen lehren das und auch deutsche. Verdorrene oder verfälschte Nahrungsmittel konfisziert man; man denkt nicht daran, den Eigentümer zu entschädigen, der noch froh sein kann, wenn ihn der Strafrichter nicht beim Kragen packt; warum konfisziert man nicht auch gesundheitsgefährliche Wohnungsmittel? Und stellt ihre mißbräuchliche Benutzung unter kriminelle Strafe? Weil „man“ sich scheut, die Beschaffung der Wohnungsmittel zu einer öffentlichen Angelegenheit zu machen, während „man“ längst durch Schlachthöfe, Viehhöfe, Märkte, Wasserleitungen usw. die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln wenigstens zum Teil kommunalisiert hat.

Eine gesunde und rationelle städtische Wohnungspolitik: die Stadtobrigkeit müßte zunächst für gute und angenehme Häuser in genügender Zahl sorgen und dann die Besitzer der Massenmietehäuser zwingen können, auf ihre eignen Kosten ihre Häuser in einen ordentlichen Stand zu setzen, oder ihnen die Verfügung darüber zu Wohnzwecken nehmen können. Aber mit so etwas komme man einmal in einem der preussischen Stadtparlamente, wie sie heute zusammengesetzt sind! Gar nicht auszudenken! Also fängt eine rationelle Wohnungspolitik mit einer Wenderung des kommunalen Wahlrechts an. Wir werden's erleben, wie befruchtend der bayerische Gemeindeproporz trotz seiner Unvollkommenheit gerade auch auf dem Gebiete der Wohnungsreform wird. Preußen ist bekanntlich „in Deutschland voran“!

Aber auch schon eine entschlossene parlamentarische Kritik, eine wirklich fruchtbare Kritik kann schon sehr viel auch unter den bestehenden Verhältnissen nützen. Sie brauchte nur einmal die Orte, in deren Grenzen die Sterblichkeit die durchschnittliche Sterblichkeit gleicher Orte des Landes übersteigt, öffentlich auf der Tribüne des Parlaments zur Verantwortung zu rufen; dann werden Unfähigkeit oder — böser Wille rasch entschleiert und die Bahn nützlichen Reformen geöffnet! —

## Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 15. Juli 1908.

### Die freisinnige Terroristin.

Die „Freisinnige Zeitung“, die sich über sozialdemokratischen „Wahlterrorismus“ nicht genug entrüsten kann, fordert jetzt selbst in nicht mißzuersehender Weise zur Maßregelung respektive Vorkottierung politischer Gegner auf. Der Vorsitzende der Demokratischen Vereinigung, Dr. Breitscheid, hatte kürzlich in der Zeitschrift „Das Glaubuch“, das terroristische Treiben im Reiches Solles und die Gleichgültigkeit des Blockfreisinnis angefaßt der Maßregelung freisinniger Lehrer scharf kritisiert, und ein Teil seiner Ausführungen war vom „Vorwärts“ übernommen worden. Zu diesem Vorgang veröffentlicht nun das offizielle Organ der Freisinnigen Volkspartei, die „Freisinnige Zeitung“, folgende Notiz:

Dr. Breitscheids „demokratische Schriftstellerei“ hat wieder einmal das Wohlgefallen des „Vorwärts“ erregt. In einer neugegründeten Wochenschrift, dem „Glaubuch“, hat Dr. Breitscheid jüngst einen längeren Artikel veröffentlicht, der von häßlichen Angriffen gegen die Freisinnige Volkspartei sprach. Dr. Breitscheid spricht darin u. a. von „freisinnigen Baumkönigen, die unter den schwebenden Federn des konservativen Adlers verborgen zur schwindelnden Höhe des Abgeordnetenmandats emporgeklommen“ seien. Herr Breitscheid sollte doch den Mund nicht gar so voll nehmen. Sowohl er wie Herr Borgius werden ja doch von dem Handelsverein alimantiert, dem sonderbarerweise nicht nur Handelskammern von freisinniger Tendenz, sondern sogar auch freisinnige Volksvertreter angehören, obwohl dieser Verein durch indirekte bzw. personelle Unterstützung der sogenannten „Demokratie“ sich gemeinlich gemacht hat, insbesondere in der Richtung derjenigen Bestrebungen, die der Handelsvertragsverein bei seiner Gründung ins Auge faßte.

Dr. Breitscheid ist neben Dr. Borgius seit Jahren angestellter Sekretär des Handelsvertragsvereins, dessen laufende Geschäfte er in täglichen Bureaustunden erledigt. Was Breitscheid außerhalb seiner amtlichen Tätigkeit in Versammlungen und Zeitschriften spricht und schreibt, geht natürlich den Handelsvertragsverein nichts an. Der agrarischen Presse, der Hauptgegnerin jenes wirtschaftlichen Vereins, der sich die Befämpfung der agrarischen Hochzöllerei zum Ziele gesetzt hat, ist es auch noch niemals eingefallen, den Verein für die außeramtliche Tätigkeit seiner Beamten verantwortlich zu machen. Die „Freisinnige Zeitung“ aber heßt zum Vorkott gegen den Handelsvertragsverein, weil er sich bisher geweigert hat, und wahrscheinlich auch in Zukunft weigern wird, einen seiner Beamten aus politischen Gründen zu maßregeln. Für die Verirrung der „Freisinnigen“ ein neues Beispiel. —

### Eulenburg.

Der Krankheitszustand des wegen Reineids angeklagten Fürsten Eulenburg hat sich in der Nacht von Montag auf Dienstag derart verschlimmert, daß die Verhandlung ausgesetzt werden mußte und damit die Gefahr eintrat, der ganze Prozeß könne der Vertagung anheimfallen und zu einem späteren Zeitpunkt von Anfang an wiederholt werden müssen. Eine solche Wiederholung wird aber wohl von keiner Seite gewünscht werden, sie liegt weder im Interesse des Angeklagten noch in dem der Allgemeinheit, der es vollständig genügt, über den schwebenden Rechtsfall genügende Klarheit erlangt zu haben, und die kein Vergnügen daran findet, die Folterungen, welche Strafprozeß und etwaiger Strafvollzug über einen Angeklagten oder Verurteilten verhängen, bis in alle Einzelheiten auszuforschen.

Abgleich nun der Gerichtshof nur zögernd der Einsicht folgte, daß ein Prozeß wie dieser nicht in voller Dunkelheit geführt werden könne und die Berichterstattung notgedrungen viel zu wünschen übrigläßt, so genügt das seit dem Städele-Prozeß Bekannte, durch die Proakriter Verhandlung Bestätigte vollkommen, um der Öffentlichkeit ein Urteil über die juristische Schuld oder Unschuld des Angeklagten zu ermöglichen. Nach menschlichem Ermessen ist ein Zweifel daran, daß Fürst Eulenburg, im Kreise von Homosexuellen lebend an homosexuellen Handlungen teilnahm, überhaupt kaum mehr möglich. Dieser durch einwandfreie Aussagen ermittelte Sachverhalt steht im schroffsten Gegensatz zu der beschworenen Aussage des Fürsten, daß er „niemals Schmutzerien“ im Sinne von homosexuellen Handlungen begangen habe. Indem Fürst Eulenburg diese Behauptung beschwor, beging er einen Meineid. Und spricht es zu seinen Gunsten, daß er dieses falsche Zeugnis abgab und beschwor, um sich und seine Familie vor furchtbarer Schande zu retten, so spricht es doch zu seinen Ungunsten, daß er sein falsches Zeugnis





mentiert. Gegen 6 Uhr, als die Erwartung aufs höchste ge-  
 liegen war und alle Tagesarbeit ruhte, kam die telegraphische  
 Nachricht, daß Graf Zeppelin umgedreht sei und nach Friedrichs-  
 hafen zurückkehre.

In Straßburg verkündeten sechs wichtige Schläge der  
 großen Münsterglode und auf dem Münster aufgezogene Flaggen  
 um 8 1/2 Uhr der Bürgerschaft den Aufstieg des Grafen Zeppelin  
 in Friedrichshafen. Auf den Straßen und Aussichtspunkten sam-  
 melten sich große Menschenmassen, die das Luftschiff erwarteten.  
 Als gegen 6 Uhr bekannt wurde, daß Graf Zeppelin seine Dauerfahrt  
 nicht ausführen werde, mochten es anfangs die vielen hundert  
 Menschen, die auf den freien Plätzen und den Dächern der Häuser  
 bereits Aufstellung genommen hatten, nicht recht glauben. Dann  
 hörte man manches Wort des Bedauerns, besonders von den zahl-  
 reichen Fremden, die hierher gekommen waren, um Augenzeugen  
 der Vorbeifahrt des Lenkbalkens zu sein. Nur langsam zerstreute  
 sich das Publikum, in der Hoffnung, morgen für die Enttäuschung  
 entschädigt zu werden.

Aus Mainz wird berichtet: Gegen 4 Uhr wurde das Wetter  
 sehr schön, und es herrschte heller Sonnenschein. Der Wind war  
 mehr nach West gegangen und hatte stark nachgelassen. Auf der  
 Esplanade von Weisenau waren 2 Offiziere und 20 Motorfahrer  
 und Radfahrer, auf der Straßenbrücke Mainz-Kastel ebenfalls

Militär postiert. Auch der Hochberg bei Wingen hatte für den  
 Fall, daß Graf Zeppelin seine Fahrt dorthin ausdehnen würde,  
 militärische Bereitschaft erhalten. Auf der Terrasse der  
 Mainzer Stadthalle, von wo aus der Blick den Rheinstrom ab-  
 und aufwärts schweift, hinüber zum Rheingau und zum Taunus,  
 sammelten sich die Gäste. Als gegen 6 Uhr bekannt wurde, daß  
 Graf Zeppelins Luftschiff gewendet und die Rückkehr angetreten  
 habe, wurde die Nachricht allseitig mit dem größten Bedauern  
 aufgenommen.

### Vereins-Kalender.

Deutscher Metallarbeiter-Verein, Verwaltung Magde-  
 burg. Versammlungen finden statt am Sonnabend den 18. Juli,  
 abends 8 Uhr: für den Bezirk Wilhelmstadt im „Büfenspark“,  
 Spiegelgärtchenstraße 1c; für den Bezirk Bismarck im Gasthof zum  
 deutschen Kaiser; für den Bezirk Salzte im Lokale von August  
 Bartels. Siehe Inserat morgen. Die Verwaltung. 90

Erster Dackauer Wandlustklub. Jeden Mittwoch abend  
 Uebungsstunde bei Siebt (Restaurant zur Badeanstalt). 90

Cracau-Vereiner. Sozialdemokratischer Verein. Sonnabend den  
 18. Juli, abends 8 1/2 Uhr, Monatsversammlung bei F. Schwente. 88

Dennendebel. Freie Turner. Freitag abend Kommissions-  
 sichtigung. Sonntag nachmittag 3 Uhr Versammlung. Jeden Freitag  
 und Dienstag Turnstunde der I. Abteilung bei Goppe, der II. Ab-  
 teilung jeden Mittwoch bei Marzahn. 89

Westerhüfen. Sozialdemokratischer Verein. Am  
 Sonntag den 19. Juli, vormittags 11 Uhr, Mitgliederversammlung  
 bei Heinrich Ditt (Deutsches Haus). 87

### Aus dem Geschäftsverkehr.

Rembericht. Harzrundfahrt 1908. Diese vom 18. des  
 Monats abend am letzten Sonntag hat. Schon in den ersten  
 Morgenstunden herrschte in Klein-Ditterleben bei Magdeburg ein reges  
 Leben. 104 Teilnehmer stellten sich dem Start, um sich auf die lange  
 Strecke (303,2 Kilometer), welche über Quedlinburg, Havelberg, Nord-  
 hausen, Eisleben, Halle, Dessau, Berth bis Heyroitzberge bei Magdeburg  
 führte, zu begeben. Große Hitze und teilweise sehr gebirgiges Terrain  
 waren wohl die Ursache, daß ein großer Teil der Wettbewerber das  
 Ziel nicht erreichte. Um so auffällender ist es, daß unter den 10  
 zuerst Angekommenen 5 Brennaborfahrer vertreten waren, und zwar  
 der 2., 5., 7., 8. und 10. Preis auf dieser berühmten Marke gewonnen.



**Für die heisse Jahreszeit!**

■ ■ ■

# Steppdecken!

|                   |  |       |
|-------------------|--|-------|
| Gute Verarbeitung | □ Saubere Konfektion   |       |
| Steppdecken       | aus rot Satin, doppelt-<br>seitig, 120x180 . . .   | 2.45  |
| Steppdecken       | aus Satin, mit Füll-<br>futter, rot, blau, 130x190<br>3.25                                     | 2.75  |
| Steppdecken       | aus Satin, mit Füll-<br>futter, rot, blau, 130x190   | 4.20  |
| Steppdecken       | aus Satin, mit Füll-<br>oder Jalousiefutter, rot,<br>blau, 140x200 . . .                       | 5.25  |
| Steppdecken       | aus Satin, mit Jalousie-<br>futter, rot, blau, 160x210   | 6.50  |
| Steppdecken       | aus Satin, zweifach, rot,<br>blau, 100x210 . . .   | 8.25  |
| Steppdecken       | aus prima Satin, zweifach,<br>rot, blau, blau-rot, grün-<br>olive, 160x210 . . .               | 10.75 |
| Steppdecken       | aus prima Satin, zweifach,<br>mit Füllfüllung, rot, blau,<br>olive-rot, blau-rot . . .         | 13.75 |
| Steppdecken       | aus prima Satin, zweifach,<br>mit Füllfüllung, extra leicht,<br>blau, rot, olive-rot, blau-rot | 16.50 |

## Steppdecken

für Kinderwagen, aus Atlas, mit Jalousiefutter,  
hellblau, gold und rot . . . 3.50 3.00

# 2.25

|                   |   |      |
|-------------------|---|------|
| Kleberschlaglaken | aus Dowles,<br>mit Spitzen und Sämschen garniert . . .                  | 4.75 |
| Kleberschlaglaken | aus Dowles<br>oder Hemden-<br>satz, mit Sämschen oder hochhemm garniert | 5.00 |
| Kleberschlaglaken | aus Dowles, mit Sämschen u. Einseit. garn.                              | 6.75 |

# Bilz-Sinalco

Man besterhe auf Verabfolgung von Bilz-Sinalco mit dem bekannten Originaletikett und weise Nachahmungen als minderwertiger zurück. Scheuen Sie bitte nicht die kleine Auslage für das Flaschenpfand, da doch jede Flasche mit 10 Pf. wieder zurückgenommen wird. 96

**Karl Friedrich Schulze, Magdeburg**  
 Wallstraße 9-11  
 Generalvertrieb für den Bezirk Magdeburg u. Anhalt

## Konsumverein für Magdeburg und Umgegend

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht  
 Mittwoch abend in allen Lagern

### Lebendfrische Seefische, Preis 12 Pf.

### Sommersprossen

Sonderpreis, gelbe Pflanz im Geschäft und an den Händen, unreiner Teint ver-  
 schwindet nach 5-10 tägigen Gebrauch von „Sommersprossen“. Unschädlich  
 für die Haut, frei von Neben- und schädlichen Bestandteilen. Bemerken  
 auf dem Beschriftung von prompter und sicherer Wirkung. Nur echt in Tablet  
 1 1/2 Btl., bei Einblend. von 1.15 Btl. franco. Laboratorium Leo, Dresden-Vgl. 1.

Depots in Magdeburg: Löwen-Apotheke, Rats-Apotheke.

Aus meinem

# Großen Sommer-Räumungsverkauf

empfehle ich nochmals als

## ganz besonders billig

Einen Posten

### Sommer-Kleiderstoffe

als helle und dunkle Wolle- und Baumwoll-Mischlinge  
 zu und unter Einkaufspreis

---

### Alpakas

hell, gestreift und kariert, pro Meter 90 Pf.  
 Einen Posten

### Gardinen

in weiß und creme,  
 modernste Muster, pro Fenster von 1.50 Mk. an.  
 Einen Posten

### Staubmäntel

sehr bedeutend billiger, von 3.00, 5.75, 7.50 Mk.  
 Einen Posten

### Englische Paletots

in modernen Streifen und Karos, 3.50, 5.00, 7.00 Mk.  
 Einen Posten

### Regenschirme

für Damen und Herren  
 ganz bedeutend unter Preis

### Reinseidene Regenschirme

für Damen und Herren, zum Teil mit echten Griffen  
 Wert etwa 18.00 Mk., Ausnahmepreis 8.50 Mk.  
 Den Restvorrat

### Sonnenschirme

weit unter Einkaufspreis, 75 Pf., 1.50, 2.00, 4.00 Mk.

## Möbel, Spiegel und Polsterwaren

Gegründet 1883. reelle Arbeit, empfehllich. Gegründet 1883.

### C. Dittmar

Tischlermeister Tischlermeisterstraße 25 u. 26

Jeden Donnerstag  
 Frische Wurst!  
 R. Chruszky.

Straßenzeile zum Estrich  
 auf 2 Stock. nach aussen  
 Keller-Bühnen-Str. 19  
 Elisabeth Rosenberg

Der beste Schnupftabak ist

## Gut Bayrisch

### Schmalzler-Brasil

von

### Joseph Schürer, Tabakfabrik Würzburg

in vorzügliche Bedingungen für Wiederverkäufer

# Adolph Michaelis

Spezialhaus für Gelegenheitskäufe

## Ratswageplatz 1, 1 Tr.

Bom Beißhaus völlig  
 getrennter Eingang: Apfelstraße, erste Tür.





# BARASCH

Donnerstag

16.

Juli

Freitag

## Serien-Tage

Sonnabend

Montag

Dienstag

Mittwoch

22.

Juli

- 1 Glasschale und 6 Kompotteller imitiert Steinschliff 1.75
- 1 Triumphstuhl mit gutem Bezug 1.75
- 1 Eierservice m. vernickelt. Tablett und 6 Eierbechern 1.75
- 12 Taschentücher Extra-Primaqual., gestümt 1.75

- 6 Paar Eßlöffel Martinstahl 75
- 1 Tischdecke Filzstuch mit Sticker. 1.75
- 1 Damen-Unterrock mit 2 plüsch. Bolants 2.75

- 1 Damen-Fracksorsett halbhoch oder Nieder 2.75
- 1 Axminst.-Bettvorlage 75
- Herren-Phantasieweste 2.75
- 1 Gießkanne lackiert 75

- 1 Spirituskocher, 2 Emailletöpfe 2.75
- 1 Standuhr Majolika-Einlage und gutgehendes Werk 2.75
- 1 Seitenschrank Eichenholz 2.75
- 1 Halskollier mit Stimmgabelanhänger Neuhett 2.75

- 2 Glasvasen mit mod. Dekoration und Goldverzierung 75
- 7 Rollen Toiletten-Papier 75
- Likör-Service vernickeltes Tablett und 6 Gläser 75
- Ballschläger mit Ball 75

1.75

2.75

75

- 1 Satz Salatieren 6 Stck 75
- Kakesdose weiß, gerippt, Anfüßglas, mit vernickelt. Deckel und Henkel 2.75
- 1 Handtuchständer imitiert Kirschbaum 1.75
- 1 Herren-Taschenuhr vernickelt, gutgehendes Werk 2.75
- 1 Rumflasche und 6 Likörgläser imitiert Steinschliff 1.75
- 1 Damen-Prinzeß-Reformschürze mit Bolant u. Besatz 1.75

- 1 Sauciere, weiß oder bunt 75
- 1 Salatiere, weiß oder bunt
- 6 Suppenteller, glatt u. gerippt, tief u. flach

- 1 Ebnapp mit Deckel 6 Abendbroteller weiß u. bunt 75
- 1 Wäscheleine und 3 Schock Klammern m. fl. Fehle 1.75
- 2 japanische Mokkatassen 1.75
- 1 Emailleimer grau, 1 cm Durchmesser 75
- 6 Handtücher grau gestreift, 48x100 1.75
- 2 Glaswandteller mit Metallrand und Kette 1.75

- Waschservice 5teilig, mit großer, moderner Waschküßel, Steingut, mit kleinen Fehlern 2.75

- 1 Damen-Barchent-Rock mit Bolant und Langette 1.75
- 1 Stubenbesen garantiert reine Kopfsaare 1.75
- 1 Quirlgarnitur komplett 1.75
- 3 Paar Damen-Strümpfe schwarz oder lederfarbig 1.75
- 4 Emaille-Rüchenschüsseln weiß 75
- 15 Meter Gardinenspitze 75

- Kammgarnitur 5teilig, mit Goldverzierung 75

- 2 Wandbilder mit elegantem Holzrahmen (Landschaften) 1.75
- 1 Paar Lederpantoffel für Herren und Damen 1.75
- 1 Brotbüchse verschiedenfarbig lackiert, mit Aufschrift 1.75
- 1 Tüllbettdecke gefüllt mit 2 Pfund pa. Federn 2.75
- 1 Federkissen rot und gestreift 1.75
- 8 Haarbänder zum Aussuchen 75
- 1 Flasche Himbeersaft und 6 Pack Puddingpulver 75
- 1 Reibmaschine für fein und grob 1.75
- 3 Flaschen Apfelwein 75

- 1 Pfd. Blockschokolade und 1 Pfd. Kakao 1.75

Garnitur:

- Wichskasten
- Schmutzbürste
- Auftragebürste u. Glanzbürste

Garnitur:

- Schneertuch
- Schneerbürste
- Schrubber
- 1 Riegel Seife

- 1 Majolika-Blumenampel mit Kette 75
- 1 Teigschüssel Emaille, grau oder blau 1.75
- 6 Stück ff. Blumen-Fettseifen im Karton 75
- 1 Butterdose vernickelt, mit Teller und Deckel 75
- 1 Emaille-Waschtopf grau und blau, 34 cm 2.75
- 1 Emaille-Wanne oval, grau oder blau, 50 cm 1.75
- Kaffee-Service für 2 Personen, blau Strohmuster, 5teilig, Kaffeetanne, Zuckerdose, Milchtopf und 2 Tassen 1.75

- 1 Gartenschere 75
- 1 Feldstuhl mit gutem Bezug 75
- 1 Büste Terrak. imit., D. Vogelsh. 75
- 1 Papierkorb Lintrasta 1.75
- 1 Netzballspiel 75
- 1 Japanische Teekanne 75
- 1 Hutkarton Lederp., m. Lederriem. 75
- 3 Paar Herren-Schweißsocken o.R. 1.75

- 1 garnierter Damenhut Wert bis 4.95 75

- 1 Bratenschüssel u. 3 Salatieren echt Porzellan, blau Strohmuster 1.75
- Photographie-Album Plätz oder Leder imitiert 1.75
- Schwarzwälder Uhr mit gutgehendem Wert 75
- 5 Riegel Oranienburger Kernseife 75
- 6 Suppenteller echt Porzellan, tief und flach, mit Goldbordüre 2.75
- Reise-Handtasche Kofferform, Leder imitiert 75

- 1 Frottierhandtuch, 1 Paar Badeputzsockel, 1 Bademütze, 1 Stück Schwammseife 75

- 1 Kaffeekanne echt Porz., m. Goldb. 75
- 2 Seitenkämme echt Schildpatt 2.75
- Linoleum-Topp. o.R., 150x200cm 2.75
- 1/2 Pfd. Kaffee gebrannt und 1 Pfd. Würfelzucker 75
- 1 Waffelbettdecke 1.75
- 10 Meter Roßhaarborste 75
- 1 Palme m. Kugel u. Kross 75
- 1 Pfd. Würfelzucker 75

- Kurzwaren für die Reise 75
- 50 Stück Lockennadeln
- 25 Stück Stopfnadeln „So sa“
- 1 Karton Stecknadeln „Bravo“
- 12 Stück Sicherheitsnadeln
- 1 Rolle Ackermanns Obergarn, weiß
- 1 Rolle Ackermanns Obergarn, farb.
- 1 Rolle Zwirn auf Holzspulen, weiß
- 1 Rolle Zwirn auf Holzspulen, schwarz
- 12 Stück Leinwandknöpfe, weiß
- 1 Stück Leinwand, weiß
- 1 Fingerhut, Stahl oder Nidel

- 1 Japan. Teeservice 5teilig 2.75
- 1 Weckeruhr mit vernickeltem Gehäuse und gutgehendem Werk 1.75
- 5 Paar Tassen weiß, mit Goldrand 75
- 1 Tafelaufsatz mit Baje u. bunter Glasgarnitur 2.75
- 1 Eierschrank für 30 oder 40 Eier 2.75
- 1 Gartenfigur Enom oder Tier 2.75

- Waschservice und Waschständer 5teilig, bunt, mit kleinen Fehlern, emailiert 1.75

- 1 Hängematte mit Dachstutztasche 2.75
- 6 Einlegekrausen braun 75
- Frottier-Badelaken 100x120, gemustert 1.75
- 1 Rauchtisch vernickelt oder Messing, 3teilig 2.75
- 6 Paar Bestecke mit schwarzem Fest 2.75
- 1 Büstenständer imitiert Kirschbaum 2.75

- 1 Käseglocke, 1 Butterdose, 1 Glasschale 75

- 1 Schirmständer mit Fayence-Einlage 2.75
- 1 Rucksack grün Jagdstoff oder Drell 75
- 1 Gemüse-Etagere Buchenholz 2.75
- 1 Kongotisch mit Matte belegt, 6teilig 2.75
- 1 Halskette verguldet, mit apertem Anhänger 75
- 1 Damen-Sonnenschirm weiß oder farbig 1.75

- 1 Herren- oder Damen-Regenschirm zum Aussuchen 1.75

- 1 Steppdecke 2.75
- 1 Krockettspiel für 4 Spieler 2.75
- 3 Meter Läuferstoff 75
- 3 Meter pa. Hemdentuch 75
- 2 Tischläufer und 50 Servietten Krepppapier 75
- 1 Damen-Hutform Wert bis 4.85 75
- Wäschekorb oval 2.75
- 2 Dutzend Zitronen 75
- 1/2 Pfd. feinsten Aufschnitt 75

- 4 Flaschen Johannisbeerwein weiß und rot 1.75

**Fortsetzung**  
150 des  
**außergewöhnlich billigen Verkaufs**  
von  
**Schuhwaren**



Nur solange Vorrat.  
(Siehe Inserat in der letzten  
Sonntagsnummer d. „Volkszt.“)  
**Julius Petzon**  
Belagungs-Kaufhaus  
3 Kronprinzenstr. 3  
Kein Laden. Nur erste Etage.



**Patria-Räder**  
sind die besten!  
Ein Posten  
Panther-  
Räder zu  
jedem an-  
nehmbarem  
Preis ab-  
zugeben.  
Auch auf  
Abzahlung!  
Gebrauchte  
Räder von  
10 Mk. an.

**Ed. Dietzsch, Berliner Str. 30**  
neben dem „Blauen Hecht“.

**Gebr. Fahrrad** 25 Mk. E. Hessing,  
Wilhelmstraße 2.

**Fahrräder**  
Näh-, Wasch- und  
Wringmaschinen  
(Britzner, Nova und Reform)  
auch auf Teilzahlung zu billigen  
Preisen mit mehrjähriger Garantie

**A. Rock, Sudenburg**  
Halberstädter Straße 104.  
Filiale: 5809  
Groß-Ottersleben, Frankstr. 71.  
Reparaturen sämtlicher Maschinen  
in eigener Werkstatt. Vernickelung,  
Emailierung, Blisfiebrennerei.

**Gesang-  
Vereinen**

empfehlen wir zu Ihren Fest-  
lichkeiten unsere Druckerlei zur  
Anfertigung aller Druck-  
sachen. Programme von  
den einfachsten bis zu  
den feinsten, sowie  
Eintritts-Karten  
werden sauber  
und prompt  
geliefert.

**W. Pfannkuch & Co.**  
Große Münzstr. 3 - Fernsprecher 961

**Uhr**  
für Damen, m. l. Kette,  
sehr elegant u. 3 Jahre  
Garantie Mk. 10.00.  
Preisgefahr. 10, pl.

**Fahrräder**  
neue, von 80 Mk. an, gebt. Fahr-  
räder von 20 Mk. an, Laufdecken,  
Luftschläuche, sowie alle Zubehör-  
teile u. Reparaturen spottbillig.  
Friedr. Schrader, Peterstr. 12.

**Dampferfahrt Barbü.**  
Abfahrt jäh 8 Uhr von der Strom-  
brücke, zurück gegen 10 Uhr abds.  
Billets vorher à 75 Pf., Kinder  
40 Pf. Gr. Mählenstr. 1b.  
An Bord 1.00 Mk. und 60 Pf.

**Verreise**  
vom 19. bis 28. Juli inkl.  
**Zahn-Arzt Solowsky**  
Große Diederster Straße 225.

**Kohlen-Einkaufs-Vereinigung**  
Offerieren, sofort lieferbar, nach amtlichem Gewicht  
**Pa. Karbitzer Stückkohlen** zu 84 Pf. pro Zentner  
Annahmestellen: Bismarckstr. 34, Schrybräder 25, Kl. Schulstr. 4,  
Peter-Paul-Str. 7, Morgenstr. 26, Bäckerstr. 3, Gustav-Adolf-  
Str. 30, Lutherstr. 24, Halberstädter Str. 52a, Dorowstr. 1  
und Annsstraße 22, III.  
Obiger günstiger Preis gilt nur bis zum 25., am  
26. Juli tritt Preiserhöhung ein.

**Gustav Holzmacher**  
Schmidtstraße Nr. 8.  
Empfehle **sämtliche Obst- und Grünwaren**  
**ff. Wurstwaren eigener Hauschlachtung.**  
Jeden Mittwoch abend: **Freisches Gebratetes.** Jeden Donnerstag früh:  
Stückfleisch mit Riese und frisches Gebratetes; abends: **Sämtliche**  
frische Eier. Jeden Samstag: **Pöselfleisch u. Anblauschinken.**  
NB. Rasche darauf aufmerksam, daß ich einen andern Haus-  
schlächter habe. 265 D. O.

Neu erschienen:  
**Sozialreform oder Revolution?**  
Von Rosa Luxemburg  
— Preis 50 Pfennig —  
**Die Grundbegriffe der Wirtschaftslehre**  
Eine populäre Einführung von Julius Borchardt  
— Preis 40 Pfennig —  
In haben in der  
**Buchhandlung Volksstimme, Gr. Münzstr. 3.**

**Deutscher Transportarbeiter-Verband.**  
Verwaltung Magdeburg.  
Sonabend den 18. Juli im Luisenpark,  
Speiergartenstraße 1c, von abends 8 Uhr an  
**Großes Sommerfest**  
verbunden mit  
**Kindereulogien und Freischießen.**  
Anfreten der **Kaufmännischen Schützen Brauns.**  
Während der  
Kaffeepause: **Komische Vorträge.**  
Unsere Kollegen einige ganz reizende Sachen besprechend,  
leben wir gespannt auf. **Das Vergnügungskomitee.**  
Programme à 25 Pfennig sind bei sämtlichen Buch-  
handlungen sowie im Bureau, Speiergartenstraße 38, I, zu haben.

**An die Mitglieder des Halberstädter Familienvereins f. Krankenpflege**  
Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Einladung zu der **am Donnerstag den 23. Juli 1908, abends 8 1/2 Uhr, bei Herrn G. Bollmann, Gewerkschaftshaus, Gerberstraße 15, stattfindenden Ordnungsmäßigen halbjährlichen Generalversammlung**

Tagesordnung:

- Geschäftsbericht.
- Rassenbericht.
- Revisorenbericht.
- Berichterstattung der Spezialrevisoren.
- Decharge-Erteilung.
- Ergänzungswahl des Vorstandes.
- Wahl von zwei Spezialrevisoren.
- Beschlußfassung über die Verwendung des Ueberschusses.
- Berchiedenes.

| Debet.                                | Kredit.   |
|---------------------------------------|---|
| An Kassenbestand am 1. Januar 1908    | 6933.50 Mk.   |
| Einnahme für Abonnementsbeiträge      | 108.60  |
| Einnahme für Einschreibegelder        | 5047.22   |
| Einnahme für Ausstellung neuer Karten | 101.97  |
| Einnahme für Utensilienverkauf        | Schräpfen, Bahngelien<br>Massage, Lavements<br>Brillen, Bandagen<br>Druckhänder |
| Einnahme für Extra                    | Wein, Frucht und Ge-<br>siehen  |
| Einnahme für Weinverkauf              | Gerichtskosten  |
| Einnahme für Zinsen                   | Drucksachen   |
|                                       | Salz und Bäder  |
|                                       | Krankenhaus   |
|                                       | Utensilien  |
|                                       | Weinlagerhalter   |
|                                       | Vorstand, Ausschuß  |
|                                       | Diverses  |
|                                       | Bewaltung   |
|                                       | Genossenschaftsboten  |
|                                       | Revisoren   |
|                                       | 2000.—  |
|                                       | Dem Delcrederefonds überwiesen  |
|                                       | 3395.02   |
|                                       | Saldo   |
|                                       | 1113.35   |
|                                       | Summa 25610.23 Mk.  |

Am 1. Juli 1908 Kassenbestand

|   |                   |
|---|-------------------|
| Dem Delcrederefonds überwiesen und Bestand  | 1113.35 Mk.       |
| Davon den Mitgliedern Unterstützung gezahlt | 3395.02           |
|   | 1539.—            |
| Bestand des Delcrederefonds                 | 1856.02 Mk.       |
| Bestand des Referenzfonds                   | 2000.—            |
| Geschäftsfonds                              | 1113.35           |
| Delcrederefonds                             | 1856.02           |
|   | Summa 4969.37 Mk. |
| Bestand der Stammanteile am 1. Januar 1908  | 4504.84           |
| An Stammanteilen eingekommen                | 131.—             |
| An Stammanteilen ausgezahlt                 | 112.50            |
| Bestand der Stammanteile am 1. Juli 1908    | 4523.34           |
| Die Genossenschaft hatte am 1. Januar 1908  | 1980 Mitglieder   |
| Zugetreten sind bis 30. Juni 1908           | 73                |
| Ausgeschieden durch Tod, Verzug usw.        | 65                |
| Gegenwärtiger Mitgliederbestand             | 1988              |

Halberstadt, den 1. Juli 1908.  
Der Vorstand.  
R. Schumann, Vor. F. Gerlach, Kassier. Otto Sieber, H. Müller, Revis. Karl Schulze, Schriftf.

**BURG**  
Kranken- u. Sterbekasse d. Handwerker zu Burg  
(E. G. Nr. 4)

Sonntag den 19. Juli, vorm. 11 Uhr, im „Hohenzollernpark“  
**Generalversammlung**  
Tagesordnung: 1. Halbjährlicher Rassenbericht. 2. Bericht der Revisoren und Entlassung des Vorstandes. 3. Stellungnahme zur Beschneidung der Kantentafeln. 4. Sonstige Rassenangelegenheiten.  
Der Vorstand.  
Karl Nothe, Vorsitzender.

**Zentralverband der Maurer Deutschlands**  
Zweigverein Magdeburg.

Bureau: Gr. Münzstr. 3, III. Fernsprecher 1263.  
**Versammlungen finden statt:**  
Somabend den 18. Juli, abends 8 1/2 Uhr  
Bezirk Magdeburg im „Sachsenhof“, Gr. Storchstr. 7.  
Bezirk Groß-Ottersleben im Lokal der Frau Witwe Strumpf.  
Bezirk Barleben im Gewerkschaftshaus.  
Bezirk Diesdorf im „Weißen Hirsche“.  
Bezirk Cracau im „Ryffhäuser“.  
Bezirk Hohenbodeleben im Lokal des Herrn Sirtus.  
Bezirk Niederbodeleben beim Kollegen Schmidt.  
Bezirk Behndorf-Ostertweddingen im Lokal des Herrn Müller in Söhlen.  
Bezirk Langenweddingen bei Pieper.  
Bezirk Wanzleben bei Burgdorf.  
Bezirk Rothensee bei Herrmann.  
In den übrigen Bezirken in den Vereinslokale; wo kein Lokal, in der Wohnung des Vorsitzenden.  
In allen Versammlungen werden die Delegierten-Stimmzettel zum Verbandstag vorgelesen.  
Wir erwarten, daß sämtliche Kollegen diese Versammlungen besuchen.  
Der Zweigvereins-Vorstand.

**Zentralverband der Maurer Deutschlands**  
Zahlstelle Magdeburg.

Am Sonabend den 18. Juli, abends 8 1/2 Uhr im Sachsenhof, Große Storchstraße 7  
**Mitglieder-Versammlung**  
Tagesordnung:  
1. Die prinzipielle Seite der Gewerkschaftsbewegung.  
Referent: Große Blumtritt.  
2. Geschäftsbericht.  
3. Delegierten-Wahl zum Verbandstag.  
4. Beschiedenes.  
Um rege Beteiligung an dieser Versammlung ersucht  
Der Zahlstellen-Vorstand.

**Stephanshallen**  
12 Dir. Rich. Froberg  
Abends 8 Uhr  
**Varieté-Vorstellung**  
Streng dezentes Programm für Familien-Publikum

**Viktorla-Theater.**  
Donnerstag den 16. Juli 1908  
**Wein Leopold.**

**Eldorado**  
Gr. Zunkerstraße 12.  
Täglich:  
**Varieté-Vorstellung**  
Abends 9 und 12 Uhr:  
**Damen-Ringkämpfe**  
**Mr. Henry Morton**  
genannt Der Ausbrochekönig.

**ZENTRAL-  
THEATER**

Nur noch kurze Zeit:  
**Die Dollar-  
Prinzessin.**  
Operette in 3 Ak. u. Leo Fall.  
Morgen und folgende Tage:  
**Die Dollar-Prinzessin.**  
Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

**A. Scholz Ww.**  
22 Sünder Straße 22  
empf. besond. preiswert  
Hängeschere, Weker,  
Taschenschere,  
Gold-, Silber-,  
Alfenid- u. opt. Waren.  
Reparaturen  
werden gewissenhaft und preis-  
wert ausgeführt. 63

Notes Tischische unmitelbarer  
billig Oberkeller Straße 25.

**Otto Reising**  
Fahrrad-Reparaturwerkstatt  
Magdeburg 220  
Annohauerstraße 77/78  
Fernsprecher 1485  
**Räder**  
von 20 Mk. an  
Mantel, Schlauche billigst.

**Unschön**  
Ist jeder Teint mit Hautunreinigkeiten  
u. Hautausschlägen, wie Mitesser, Fin-  
nen, Blüthen, Hautrötze, Gesichtsp-  
pöckel u. Alles dies beseitigt die echte  
Stadlerseife.  
**Leerichwiesel-Seife**  
h. Bergmann & Co., Raschboul  
mit Schutzmarke: Stadlerseife  
à Stück 50 Pf. in Magdeburg:  
H. Jenisch, Alter Markt 28.  
Hannenberg u. Co., Wilhelmstr. 19.  
Bilster-Apothek, Kaiserstr. 94b.  
Sudenburg: Hugo Starckhoff.  
Wilhelmstadt: Hugo Starckhoff.

**A. Rose, Magdeburg**  
Breitenweg 264.  
Pneumatik  
Spezialpreis für  
Lautsprecher . . . 5.00 Mk.  
Luftschläuche . . . 3.00 Mk.  
Herrn! Nehmen Sie in Be-  
acht: alle ausgeführte Lan-  
den mit 50 Pf., allen  
ausgeschickten Luftschläuchen  
50 Pf.  
Befestigte Reparatur-  
werkstatt mit elektrischem  
Betrieb.  
Pneumatik  
Spezialpreis für  
Lautsprecher . . . 5.00 Mk.  
Luftschläuche . . . 3.00 Mk.  
Herrn! Nehmen Sie in Be-  
acht: alle ausgeführte Lan-  
den mit 50 Pf., allen  
ausgeschickten Luftschläuchen  
50 Pf.  
Befestigte Reparatur-  
werkstatt mit elektrischem  
Betrieb.





# Liblin

Donnerstag = Freitag = Sonnabend

Sensationell billiger  
Sommer-Räumungs-Verkauf!!

Nur einwandfreie, solide Qualitäten zu ausserordentlich billigen Preisen!

Fortdauer der billigen Räumungspreise für Damen-Wäsche und Schürzen!

# Großes Sonderangebot

Weiße Einon-Taschentücher  
Räumungspreis Duzend 2.25 1.35  
**80 Pfg.**

Weiße Phantasie-Taschentücher  
in 2 u. gebäumt. Dessins  
Räumungspreis Duzend 4.00  
**3.75**

Ein Posten # böhmisches Batist-Taschentücher  
Räumungspreis Duzend  
**2.50**

Ein Posten weiße, reinkleine Taschentücher  
mit feinen Beschriftungen  
Räumungspreis 1/2 Duzend  
2.50 1.00

Ein Posten halbleinene Tischtücher  
Primaqualität, 115x125  
Räumungspreis  
**1.85**

## Handtücher

|   |             |   |             |
|---|-------------|---|-------------|
| <b>Drell-Handtücher</b><br>weiß/bunt gestreift, 38x80<br>Räumungspreis Duzend                                   | <b>1.85</b> | <b>Küchen-Handtücher</b><br>Drell, grau/bunt gestreift, 38x80<br>Räumungspreis Duzend           | <b>1.65</b> |
| <b>Drell-Handtücher</b><br>uniweiß, 48x105<br>Räumungspreis Duzend  | <b>3.75</b> | <b>Küchen-Handtücher</b><br>Drell, grau/bunt gestreift, 48x110<br>Räumungspreis Duzend          | <b>3.00</b> |
| <b>Drell-Handtücher</b><br>weiß/bunt gestreift, 48x105<br>Räumungspreis Duzend                                  | <b>4.50</b> | <b>Küchen-Handtücher</b><br>Drell, Halbleinen, grau/bunt gestr., 48x100<br>Räumungspreis Duzend | <b>3.50</b> |
| <b>Drell-Handtücher</b><br>uniweiß, Primaqualität, 48x110<br>Räumungspreis Duzend                               | <b>5.25</b> | <b>Küchen-Handtücher</b><br>Drell, Halbleinen, grau/bunt gestr., 48x100<br>Räumungspreis Duzend | <b>4.00</b> |
| <b>Küchen-Handtücher</b><br>Drell, Halbleinen, grau/bunt gestreift, extra schwer 48x110<br>Räumungspreis Duzend |             | <b>5.00</b>   |             |

|  |             |   |             |
|--|-------------|---|-------------|
| <b>Gerstenkorn-Handtücher</b><br>mit roter Kante, 48x95<br>Räumungspreis Duzend  | <b>2.50</b> | <b>Jacquard-Handtücher</b><br>Halbleinen, Blumenmuster, 48x110<br>Räumungspreis Duzend                | <b>4.85</b> |
| <b>Gerstenkorn-Handtücher</b><br>mit roter Kante, 48x100<br>Räumungspreis Duzend | <b>3.00</b> | <b>Jacquard-Handtücher</b><br>Primaqualität, Blumenmuster, 48x110<br>Räumungspreis Duzend             | <b>5.75</b> |
| <b>Gerstenkorn-Handtücher</b><br>mit roter Kante, 48x110<br>Räumungspreis Duzend | <b>3.50</b> | <b>Jacquard-Handtücher</b><br>Halbleinen, mit ausgew. Blumenmustern,<br>48x120 . Räumungspreis Duzend | <b>7.00</b> |
| <b>Gerstenkorn-Handtücher</b><br>mit roter Kante, 48x110<br>Räumungspreis Duzend | <b>4.00</b> | <b>Jacquard-Handtücher</b><br>Halbleinen, in den neuesten Dessins,<br>50x120 . Räumungspreis Duzend   | <b>8.00</b> |

|  |             |  |             |
|--|-------------|--|-------------|
| <b>Gerstenkorn-Handtücher</b><br>Halbleinen, mit roter Kante, 48x110<br>Räumungspreis Duzend | <b>5.25</b> | <b>Gerstenkorn-Handtücher</b><br>Halbleinen, mit roter Jacquard-Bordüre<br>48x110 . Räumungspreis Duzend | <b>6.25</b> |
|--|-------------|--|-------------|

## Tischdecken

|  |             |
|--|-------------|
| <b>Bunte Tischdecken</b><br>mit Franzen, in gebäumten Dessins, 115x125<br>Räumungspreis  | <b>1.35</b> |
| <b>Bunte Tischdecken</b><br>mit Franzen, in aparten Dessins, 115x125<br>Räumungspreis    | <b>1.45</b> |
| <b>Bunte Tischdecken</b><br>mit Franzen, Primaqualität, extra groß<br>Räumungspreis      | <b>1.75</b> |
| <b>Bunte Tischdecken</b><br>ohne Franzen, in lebhaften Dessins, 120x120<br>Räumungspreis | <b>1.50</b> |
| <b>Bunte Tischdecken</b><br>ohne Franzen, in neuen Dessins, 120x120<br>Räumungspreis     | <b>1.75</b> |

## Tischtücher

|   |                |
|---|----------------|
| <b>Drell-Tischtücher</b><br>100x100<br>Räumungspreis                                  | <b>65 Pfg.</b> |
| <b>Drell-Tischtücher</b><br>115x130<br>Räumungspreis                                  | <b>95 Pfg.</b> |
| <b>Drell-Tischtücher</b><br>Halbleinen, 115x125<br>Räumungspreis                      | <b>1.45</b>    |
| Servietten dazu passend . . . Dgd. 4.75   |                |
| <b>Jacquard-Tischtücher</b><br>115x125, in bunten gebäumten Dessins<br>Räumungspreis  | <b>1.30</b>    |
| Servietten dazu passend, 60x60, Dgd. 3.85   |                |
| <b>Jacquard-Tischtücher</b><br>Halbleinen, 115x125, in neuen Dessins<br>Räumungspreis | <b>1.50</b>    |
| Servietten dazu passend, 60x60, Dgd. 5.00   |                |

Ein Posten Gerstenkorn-Wischtücher  
mit roter Kante und Aufschrift  
Räumungspreis Dgd.  
**3.00**

Ein Posten Batist-Taschentücher  
mit weiß gestickten Buchstaben  
Räumungspreis Stück  
**18 Pfg.**

Ein Posten Batist-Taschentücher  
mit Hochsaum und weiß gestickten Buchstaben  
Räumungspreis 1/2 Duzend im Karton  
**1.25**

Ein Posten Batist-Taschentücher  
mit Hochsaum und weiß gesticktem Monogramm  
Räumungspreis 1/2 Duzend im Karton  
**1.65**

Ein Posten merzerisierte Servietten  
in aparten Dessins, 60x60  
Räumungspreis Dgd.  
**4.00**